

Martin Glogger

Kommt ein 3. Weltkrieg ?

**Welche Argumente sprechen dafür, welche
dagegen und welche Schlüsse können daraus
gezogen werden**

**** denke, teile und wirke ****

Was uns bevorsteht ist kein Weltkrieg mit Waffen, keine neue politische Ideologie und auch kein Kampf gegen Rassen, Religionen oder sonst etwas. Es geht schlicht und einfach darum, daß wir uns weiterentwickeln und die traditionellen Systeme, Werte und Regeln, die es einigen Wenigen ermöglichen, Macht und Kontrolle über die Vielen auszuüben, hinter uns lassen, indem wir:

- ★ unser Naturrecht auf unsere selbstgewählte Aufgabe einfordern (statt ausschließlich einen vorgefertigten Industriebetrieb),**
- ★ unser Mitentscheidungsrecht im Rahmen einer direkten Demokratie einfordern**
- ★ konstruktiv im Rahmen von Netzwerken zusammenarbeiten**

Autor: Martin Glogger
martin.glogger@lifeentrepreneur.academy
<https://lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/>
Kantstr. 16
93093 Donaustauf
Deutschland

© 2019 Martin Glogger
Umschlag-Gestaltung, Illustration: Martin Glogger
Coverbild: Be positive or negative © alphaspirt - Fotolia.com
Bilder und Grafiken: kostenpflichtige Bilder von presentermedia.com und Fotolia.com und kostenlose,
lizenzfreie Bilder
Alle Rechte liegen beim Autor.

1. Auflage 2014



Inhaltsangabe

Es haben sich in den letzten Jahrzehnten viele unangenehme Dinge entwickelt.

Es wurden beispielsweise mit Hilfe von Krediten, Inflation (wegen Geldentwertung durch Fiat-Money) und hohen Steuerabgaben Wirtschaftszweige erschaffen, die nicht wirklich jemand benötigt. Diese kosten irrsinnig viel Geld. Immer mehr Menschen sind arm trotz Arbeit und viele die arbeiten werden mit hohen Steuern und Sozialabgaben belastet. Viele Millionen Menschen müssen von sozialen Almosen leben. Wir haben eine riesige Staatsverschuldung, für die wir hohe Schuldzinsen erwirtschaften müssen. Die Lebensersparnisse vieler Menschen wurden geplündert.

Diese Entwicklungen, werden sich dann, wenn wir keine Lösung finden bzw. uns auf keine gemeinsame Lösung einigen können, weiter verschärfen.

Es stellt sich also die berechtigte Frage, ob es in den nächsten Jahren wieder zu einem großen Weltkrieg kommt oder ob wir dieses Mal verschont werden.

In diesem eBook suche ich nach Argumenten, die für einen 3. Weltkrieg sprechen und solche, die dagegen sprechen. Dann werden die Argumente gegeneinander abgewogen und daraus abgeleitet, wie groß die Gefahr für den 3. Weltkrieg tatsächlich ist.

Inhalt

Argumente die für einen dritten Weltkrieg sprechen	5
Die weltweite Überschuldung.....	6
Alois Irlmaier's Vision von einem dritten Weltkrieg.....	8
Argumente, die gegen einen dritten Weltkrieg sprechen	12
Das Geldsystem wurde manipuliert.....	13
Es gibt ein riesiges Heer an Schuldklaven.....	15
Dieses Mal geht es nicht um große technische Basiserfindungen.....	16
Die Finanzierung der Macht ist gesichert.....	17
Die Systemhüter verfügen über weitreichende Gesetze und Überwachungstechnologien.....	18
Fazit	21
Kommt der 3. Weltkrieg nun oder nicht?	
Hat dir das Buch gefallen?.....	31
Kooperation.....	32
Weitere Bücher von mir.....	36

Argumente die für einen dritten Weltkrieg sprechen

Die weltweite Überschuldung

Die weltweite Überschuldung führt zwangsläufig zu einem großen Krieg.

Wie ich durch Nachdenken herausgefunden habe ist, **dass viele Kriege und in jedem Fall die bisherigen Weltkriege, die Folge unseres zinsgeführten Schuldgeldsystems sind.** Dieses Geldsystem basiert letztendlich darauf, dass auf der einen Seite Schulden gemacht werden müssen, damit auf der anderen Seite entsprechende Vermögen erzeugt werden. Alle Guthaben die existieren erzeugen also mindestens gleich große Schulden. Dabei sind die Zinsen auf die Schulden noch gar nicht berücksichtigt, denn diese erhöhen die Schulden noch zusätzlich und zwar Tag für Tag. Wohlgemerkt dieses Zinsgeld ist bei der Entstehung erst einmal wertlos. Der Wert hinter dem Papier muss erst von uns durch geistige und körperliche Arbeit erwirtschaftet werden.

Das Geld entsteht also in dem Schuldgeldsystem dadurch, dass sich jemand verschuldet. Die Investmentbanken verschulden den Staat und rechtfertigen damit die Erlaubnis neues Geld zu drucken, die Geschäftsbanken versorgen die Wirtschaft mit zinspflichtigen Krediten und die Schalterbanken führen Konten für die Privatleute und kreieren Geld gegen Guthaben oder Verschuldung.

Das ganze Schuldgeld wird von den Zentralbanken gedruckt und an die Geschäfts-, Investment- und Schalterbanken zu einem günstigen Zins (= Miete für das Papiergeld) verliehen. Diese Banken verleihen es dann zu höheren Zinssätzen an die Unternehmer und Privatleute weiter und verdienen damit Geld, ohne dafür großartige produktive Arbeit zu leisten. Die Banken dürfen dabei sogar, zumindest bis heute, mehr Geld verleihen, als sie an Eigenkapital haben und höhere Zinsen nehmen, als die Wirtschaft in ihrer aktuellen Situation verträgt. So wird also bereits im Vorfeld, mit sehr geringem Aufwand, Kasse gemacht. Das Geld, das hier zu den Bankeigentümern, Guthabenbesitzern und Bankangestellten wandert, müssen andere Menschen, die wirklich produktiv arbeiten, von ihrem wohlverdienten Lohn abgeben. Ein tolles Business-Modell mit eindeutigen Gewinnern.

Würde der Staat nun auf die Idee kommen, ganz hart zu sparen und viel Steuergeld mit Hilfe der Arbeit seiner Bürger zu verdienen um die

Staatsschulden zurück zu zahlen, so gäbe es kein Geld mehr. Andererseits führen hohe Staatsschulden zur Entwertung unseres Geldes (Stichwort: Inflation) und dazu, dass der Staat immer höhere Steuern und Sozialabgaben eintreiben muss. Dies führt am Ende dann immer wieder zu den Staatsbankrotten und den Währungsreformen, mit denen meist wirtschaftliche Depressionen einhergehen.

Geld basiert im Schuldgeldsystem also auf Schulden. Neues Geld entsteht durch neue Schulden. Es ist also gar keine Überraschung, dass **die Schuldenmacher gepflegt und gehegt werden**, während die Sparer und Bescheidenen müde belächelt werden. Man kann das deutlich an den schon seit Jahren sehr niedrigen Kreditzinsen sehen. dass Schuldenmachen wird von den Banken und den Regierungen gefördert, während die Sparer und die Genügsamen leer ausgehen.

Diese Art der Geldschöpfung kombiniert mit der "Fractional Reserve Banking"-Methode, nach der eine Bank lediglich einen Teil der Bankguthaben stets verfügbar als Reserve zur Auszahlung halten muss, verhindert dass die Schulden jemals wieder zurückgezahlt werden können.

Deshalb sind die Banken, immer auf der Suche nach Schuldenmachern und das geht seit Jahrhunderten wie folgt:

1. die Unternehmen, der Staat und die Privatleute verschulden sich und erzeugen so abgreifbare Guthaben auf der anderen Seite

und wenn die Unternehmen u. Privatleute keine Schulden mehr machen können/wollen dann:

2. wird der Staat gezwungen sich immer weiter zu verschulden, dass geht dann solange, wie der Staatsbürger das mitmacht, indem er Steuern und Sozialabgaben mit seinem Arbeitsvermögen zahlt und über Sparguthaben verfügt, die entwertet werden können (Stichwort: Inflation); Darüber hinaus kann der Staat den Staatsbürger auch enteignen, etwa durch hohe Grundsteuern und Zwangshypotheken oder sich gemeinsam mit der Rüstungsindustrie durch Waffenverkäufe, an den kleineren Kriegen, anderer Völker bereichern.

und wenn der Staat keine Schulden mehr machen kann/will dann:

3. gab es zumindest laut Weltgeschichte häufig einen großen Krieg, der die beteiligten Völker nach der Zerstörung dazu zwang für den Wiederaufbau Schulden zu machen